Häufig gestellte Fragen

- Ist es bereits ein Anzeichen für Radikalisierung, wenn mein Schüler oder meine Schülerin zum Islam übertritt?
- Wann muss ich mir Sorgen machen?
- Woran erkenne ich, dass mein Schüler oder meine Schülerin auf eine Radikalisierung zusteuert oder sich einer salafistischen Gruppierung angeschlossen hat?
- Was kann ich als Lehrer oder Lehrerin tun, um (wieder) in Kontakt mit einem oder einer möglicherweise radikalisierten Schüler oder Schülerin zu kommen?
- Ich habe die Befürchtung, dass ein Kind aus der Schule plant, in ein Kriegsgebiet auszureisen. Was kann ich tun?
- Ich habe Angst, dass ein Schüler oder eine Schülerin im Namen der Religion eine (Gewalt-)Straftat begeht. Was kann ich tun?

Diese und viele weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne telefonisch oder persönlich, in unseren Räumen, an einem neutralen Ort oder bei Ihnen in der Schule.

Unser Team bietet darüber hinaus auch **Fortbildungen und Coachings für Fachkräfte und Multiplikator*innen** zu den Themen Islam, Islamfeindlichkeit und Extremismus an. Sprechen Sie uns gerne an!

Violence Prevention Network gGmbH

ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe – ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit über zwei Jahrzehnten mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie in der Deradikalisierung und Anti-Gewaltarbeit tätig sind. Durch seine Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch Gefährdeten und Radikalisierten sowie durch das Fortbilden von Fachpersonal hat sich das Team von Violence Prevention Network über die Jahre eine europaweit anerkannte Expertise im Bereich der Prävention von gewalttätigem Extremismus erworben.

Kontakt

Violence Prevention Network
Anger 35
99084 Erfurt

0361 - 30 26 20 31
thueringen@violence-prevention-network.de

www.violence-prevention-network.de

Projektleitung: Thomas Mücke, Matthias Kanzler

Das Projekt „Beratungsstelle Islam und Islamismusprävention in Thüringen" wird gefördert vom *Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie* im Rahmen des *Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit* und vom *Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend* im Rahmen des Bundesprogramms *„Demokratie leben!"*.

denk BUNT – Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Freistaat Thüringen – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

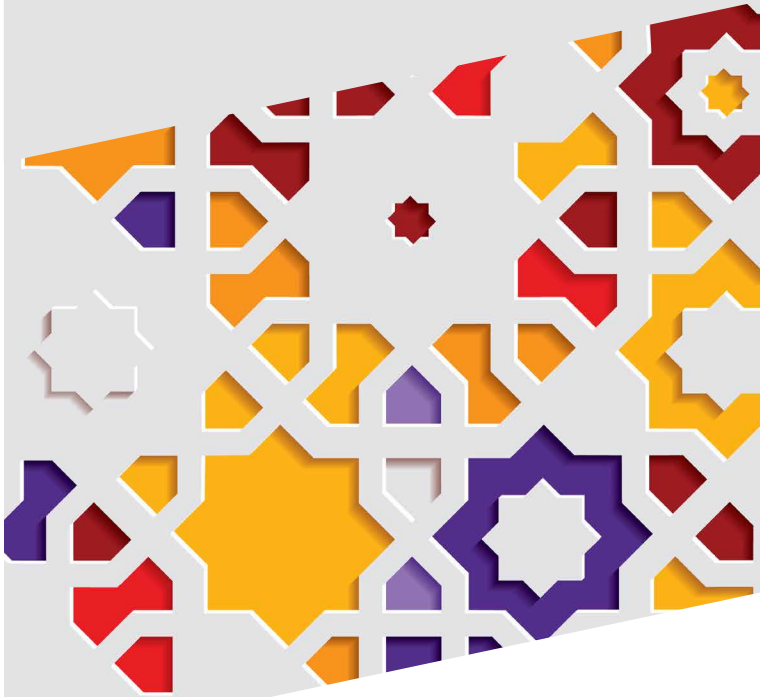
Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2026

Layout: part | www.part.berlin
Bildnachweis: shutterstock/Nenad Cvetkovic

Beratungsstelle

Islam und Islamismusprävention

in Thüringen



Workshops für Schüler*innen und Jugendliche im Themenfeld Islam

Violence Prevention Network

Wer wir sind

- Wir sind ein mobiles Beratungs- und Interventionsteam mit interreligiösen und multiperspektivischen Ansätzen.
- Unser Ziel ist die Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger Menschen im Bereich religiös begründeter Extremismus.
- Unsere Aufgabe ist die schnelle Ansprache von potentiell gefährdeten jungen Menschen im Umfeld des religiös begründeten Extremismus, um Radikalisierungsprozesse zu unterbrechen und das Reflektieren eigener Haltungen anzustoßen.
- Wir verfügen über langjährige Erfahrung sowohl in der interkulturellen Jugendarbeit und politischen Bildung als auch in der Beratung und dem Coaching von Institutionen, Vereinen, Behörden und Einzelpersonen.

Für wen wir da sind

Sie sind Lehrer*in, Schulleitung oder Schulsozialarbeiter*in? Wir sind da, wenn ...

... Sie Aussagen oder Verhaltensweisen Ihres Schülers oder Ihrer Schülerin wahrnehmen, die den Verdacht einer Radikalisierung erwecken (Schwarz/Weiß-Denken, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Ablehnung demokratischer Normen und Regeln, religiöser Absolutheitsanspruch).

... Sie unsicher sind, wo sich die Grenzen zwischen Religiosität und Extremismus befinden.

... Sie die Befürchtung haben, dass Ihre Schülerin oder Ihr Schüler sich einer islamistischen Gruppierung angeschlossen hat oder deren Angebote im Internet/Social Media konsumiert.

Inhalte der Workshops

Religion und Toleranz (ab 6. Klasse)
Monotheistische Weltreligionen und ihre Vorstellungen von „gutem“ Leben (Gemeinsamkeiten/Unterschiede)

Fake News (ab 6. Klasse)
Wirken, Erkennen und Umgehen

Religion und Geschlechterrollen (ab 8. Klasse)
Geschlechterrollen in den großen Weltreligionen, Förderung eines geschlechtergerechten und emanzipatorischen Miteinanders

Antisemitismus und Nahostkonflikt (ab 8. Klasse)
Historische und religiöse Zusammenhänge des Konfliktes, Bedeutung von Antisemitismus in Deutschland, Empathie für die Situation der Menschen

Flucht und Migration (ab 8. Klasse)
Sensibilisierung für die Situation Geflüchteter, Unterschiede zwischen Migration und Flucht

Antimuslimischer Rassismus in der Schule (ab 8. Klasse)
Wahrnehmung des Islam, Einordnung von Begriffen, Analyse islamfeindlicher Positionen und ihrer Gegennarrative

Antisemitismus und Verschwörungsdenken (ab 8. Klasse)
Sensibilisierung für die Zusammenhänge zwischen Antisemitismus und Verschwörungserzählungen, Mechanismen und Wirkung erkennen und entgegnen

Salafismus als Bedrohung für Demokratie (ab 9. Klasse)
Erkennen extremistischer Inhalte und Positionen, Sensibilisieren für Anwerbeversuche extremistischer Akteur*innen, Förderung des demokratischen Miteinanders und Verhalten

Weitere Themen nach Bedarf und auf Anfrage

Wie wir arbeiten

- Wir beraten Sie und nehmen eine diagnostische Einschätzung der Gefährdungssituation vor Ort unter Einbeziehung von Bezugspersonen (Lehrer*innen, Betreuer*innen, Sozialarbeiter*innen etc.) vor.
- Wir sensibilisieren Sie im Umgang mit der Situation.
- Wir vermeiden dabei jegliche Form der Stigmatisierung.
- Wir beraten auch außerhalb der Schule unter Einbeziehung von Unterstützungssystemen, wie Familie, soziales Umfeld etc.
- Bei konkreter Gefährdungssituation: Wir arbeiten Kontaktmöglichkeiten heraus (Direktkontakt, Workshop u. a.), um den Beratungsprozess zu initiieren.
- Je nach Grad der Sicherheitsrelevanz entscheiden wir gemeinsam über das Einschalten der Sicherheitsbehörden. In Ausnahmefällen kann das der letzte Schritt innerhalb des Beratungskontextes sein.

